

Donnerstag

den 2. Juni

1836.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 678. (2) Nr. 1344.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Barbara Dollmer, als Erbinn der Barbara Mallaraschitsch, unter Vertretung des Hrn. Dr. Burger, wider Barthelmä und Gertraud Penartschitsch von Mallavah, ob aus dem Urtheile ddo. 26. Mai 1834 et 5. Februar 1835 schuldigen 239 fl. 27  $\frac{1}{4}$  kr. c. s. c., die executive Feilbiethung der, auf Rahmen des Barthelmä Penartschitsch vergewährten, zu Mallavah sub Cons. Nr. 8 liegenden, der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 60 dienstbaren, gerichtlich auf 1915 fl. geschätzten ganzen Kaufrechtshube bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbiethungstagungen, als: auf den 30. Juni, 30. Juli und 29. August l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbiethungstagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und Cicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 12. Mai 1836.

3. 681. (2) Nr. 637.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nassensfuß wird kund gemacht: Es habe in Folge Zuschrift des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach vom 17. Mai 1836, Z. 3743, zur Vornahme der auf Ansuchen der Maria Kastellig, Universal-Erbinn, nach ihrem seel. Bruder Johann Kastellig, Pfarrer von Obernassensfuß, bewilligten Versteigerung von Verlass-Effecten, als: Leibeskleider, Wäsche, Zimmereinrichtung, Weine vom Jahre 1834 und 1835, Getreide, Vieh und Wirthschaftsgeräthschaften, die Tagung auf den 6. Juni l. J. und die darauf folgenden Tage, in den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte Obernassensfuß bestimmt. Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Nassensfuß am 26. Mai 1836.

3. 679. (2) Nr. 76/52

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Finschger aus Möschnach, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines vor mehr als

30 Jahren sich von hier entfernten Oheims Mathias Vouk, gebethen. Da man nun hierüber den Hrn. Dr. Philipp Pfefferer zu Laibach, zum Vertreter des Mathias Vouk aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben oder Cessionarien mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Jänner 1836.

3. 691. (2) Z. Nr. 349.

**Feilbiethungs - Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Staatsherrschaft Sittich, wider ihre Unterthanen Joseph Koporz von Großlak und Johann Supanzhitz von Korenitka, wegen rückständigen Urbarialgaben, mit hierortigem Bescheide vom 11. Mai 1836, Z. Nr. 349, in die executive Feilbiethung der in dem Schätzungsprotocolle verzeichneten Gegenstände, als: 2 Kühe, 2 Schweine und 40 Merling Heiden gewilligt, und hiezu drei Feilbiethungstermine, als: auf den 14. und 28. Juni, dann 13. Juli l. J., und zwar: bei dem Joseph Koporz von Großlak Vormittags 9 Uhr, bei dem Johann Supanzhitz von Korenitka aber Nachmittags 3 Uhr mit dem Anbange anberaumt worden, daß, wenn diese Gegenstände weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die erstandenen Effecten sogleich zu Handen der Cicitations-Commission baar zu bezahlen seyn werden.

Treffen am 11. Mai 1836.

3. 680. (2) Nr. 944/913

**E d i c t.**

Alle Jene, welche entweder als Gläubiger oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch auf den Nachlaß des am 3. d. hier gestorbenen Hausbesizers und k. k. Lotto-Collectanten, Anton Interberger, zu machen vermeinen, haben am 24. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen und denselben darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. Mai 1836.

**Kein Rücktritt findet Statt**  
 bei der großen Lotterie  
**VON den sechs Realitäten,**  
 und die Ziehung wird unwiderrufflich, wo nicht früher,  
**am 3. September 1836**  
 vorgenommen werden.

Durch die besondere Theilnahme, welche diese Lotterie seit ihrer Ankündigung fand, wurde das unterzeichnete Handlungshaus in den Stand gesetzt, nach Verlauf von kaum 3 ½ Monaten, **dem Rücktritte entsagen zu können.**

Der allgemeine Antheil dürfte sich nicht nur erhalten, sondern sich um so mehr noch steigern, als diese Lotterie jetzt

**die einzig bestehende ist,**

welche überdies noch durch einen, mit einstimmigem Beifalle aufgenommenen Spielplan, vor früheren Lotterien sich vortheilhaft auszeichnet. Die Gewinnst-Summe dieser Auspielung beträgt

Gulden **586,000** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 &c. &c. theilen. Davon sind den Gratislosen laut Plan

Gulden **256,000** Wien. Währung

zugewiesen, wobei sich Treffer von fl. 100,000, 20,000, 4000, 2000, 1000, 300, 200, 100 &c. &c. befinden.

**Die kleinste Prämie der Gratislose ist 100 fl. W. W.**

Die zwölf zuerst gezogenen Nummern der Gratislose erhalten, nebst dem gezogenen Prämien-Gewinne von wenigstens 100 fl., auch noch jedes zum Andenken an diese Lotterie ein silbernes reich vergoldetes Etui mit 10 Stück Souverains'or, im Werthe von 400 fl. W. W.

Jedes Los, welches in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogen wird, erhält nebst demselben, auch ein sichergewinnendes Gratis-Los, von welchen das Zahlenverzeichnis bei der k. k. Lotto-Direktion hinterlegt ist, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen. Dadurch kann man auch mit einem gewöhnlichen Lose den Haupt- oder einen anderen großen Treffer in der Gratis-Los-Ziehung machen, und hierdurch können im glücklichen Falle

Gulden **300,000, 125,000** W. W.

und so abwärts gewonnen werden.

Das Nähere enthält der Spielplan, welcher bei allen Herren Losverschleißern unentgeltlich zu haben ist.

**Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.**

Auf 5 Lose wird ein sicher gewinnendes Gratislos, so lange deren vorhanden sind, aufgegeben.

**Franz Hueber.**

(Unter Mitthastung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich.)  
 Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

Tag der abzuhal- tenden öf- fentlichen Versteige- rung	Ausrufs- preis		Das zu erlegende Kreuzgeld		Zu verpachtende Herr- schaften und Güter	Erträgniß, Zweige der zu verpach- tenden Herrschaften und Güter
	C. M.		C. M.			
	fl.	kr.	fl.	kr.		
25. Aug. 1836	420	—	42	—	ZOBOR, bestehend aus dem Klo- ster-Gebäude und den dazu gehörigen Grün- den ohnweit von Neutra gelegen, im Neutraer Comitate.	Huthweide der Gemein- schaft gemein. An Waldung 379 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Joch, in 40 Schläge eingetheilt. Nebst den übrigen Regal-Nutznie- zungen, ein Kaufmannsgewölb und herrschaftliche Mühlen. Der Pachtilling von dem Klo- ster-Gebäude, von dem darin be- findlichen Einkehrwirthshaus und Gäcten. 5 Mahd Wiese, die von der Nachbarbesitzung Darasd hieher gehören. Endlich 230 <sup>25</sup> / <sub>32</sub> Joch Waldung, die in 45 Schläge ge- theilt ist.
detto	3155	—	315	—	NYAVALAD, bestehend a. einem Dorfe dieses Namens, und dem Prädio Fialos, im Za- lader Comitate.	Urbarial-Abgaben: 15 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Bauer- Ansfähigkeiten, von 28 Bauerhäu- sern und 28 Insaß-Häusern. Früch- ten-Zehent und Bergrecht. Herr- schaftlicher Besizthum: 428 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> Joch Ackerfelder; 30 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> Joch Wiesen, und noch andere 85 Mahd Wiesen. Weingärten von 60 Tagwerken; 89 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> Joch Neuntel entrichtende Ausrott-Gründe. 2794 Joch Wal- dung auf 120 Schläge eingetheilt. Rohrgrund, der jährlich im Durch- schnitt 2984 Buschen Rohr liefert. Schäferei für 1000 Stück Schafe. Die Contract-Bedingnisse kön- nen übrigens sowohl bei den betref- fenden Herrschafts- und Güter- Präfectoren, als auch in der k. ungarisch. Statthalterei-Stiftungs- Buchhaltung eingesehen werden.

3. 673. (3)

Licitations-Ankündigung.

Mit löbl. k. k. Landesbau-Directions-  
Verordnung ddo. 18. v. M., 3. 1249, ist  
die Wiederherstellung der eingestürzten Stra-  
ßenstümmen an der Würzner Straße, II.

Nr. 416.

Abtheilung ob der Egger'schen Brücke, geneh-  
migt worden, und da diese Arbeiten bei der  
am 17. Mai l. J. abgehaltenen Minuendo-  
Versteigerung nicht an Mann gebracht wor-  
den sind, so wird eine zweite Licitation über  
schon bekannt gegebene Arbeiten, als:

(3. Amts-Blatt Nr. 66 d. 2. Juni 1836.)

	Gelds Betrag	
	fl.	kr.
a) Der Handlanger Arbeit, im adjustirten Betrage von . . .	212	25
b) Der Maurer Arbeit, im adjustirten Betrage von . . .	563	51
c) Des Maurer-Materiale, im adjustirten Betrage von . . .	1648	30
Zusammen . . .	2424	46

mit dem Beifage ausgeschrieben und zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese zweite Licitation am 3. Juni l. J. bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Weissenfels zu Kronau abgehalten wird, wozu die Licitationslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß statt mündlicher Anbothe auch schriftliche Offerte, die jedoch mit dem 5 % Badium und der Erklärung, daß der betreffende Unternehmer von der Baudevisse sowohl, als auch von den Licitations-Bedingnissen in voller Kenntniß sey, versehen seyn müssen, angenommen werden. — Diese Offerte sind vor Beginn der Licitation der Licitations-Commission zu überreichen, indem während derselben, so wie auch später, solche nicht mehr angenommen werden. Die Baudevisse, so wie auch die Licitations-Bedingnisse können täglich bei dem gefertigten Straßens-Commissariate, am Licitationstage hingegen auch bei der betreffenden Bezirks-Obrigkeit eingesehen werden. — K. K. Straßens-Commissariat Krainburg am 21. Mai 1836.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 682. (2) Nr. 925.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Franz Dejak von Rakititz, die mit Bescheid vom 28. August 1835, wegen Schuldigen 40 fl. c. s. c. bewilligte Feilbiethung der, dem Mathias Kren von Maasereben gehörigen, auf 111 fl. executive geschätzten, dem Herzogthume Gottschee sub Urb. Folio 2445 dienstbaren Realitäten reafumirt, und zur Vornahme derselben drei Feilbiethungstagfagungen, und zwar: am 15. Juni, 26. Juli und 31. August l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beifage angeordnet worden, daß, wenn oberwähnte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden. Bezirksgericht Reifnitz am 13. Mai 1836.

Z. 683. (2) Nr. 811.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Anton Vernig, als Bevollmächtigter der Anton Vernig'schen Erben von Scheule, wider Lucas Marenig von ebenda, ob Schuldigen 238 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung des, dem Legtern gehörigen, zu Scheule Haus-Nr. 23 liegenden, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 396 dienstbaren Neuhäufels, im Schätzungswerthe pr. 152 fl. 26 kr. sammt den auf 2 fl. 26 kr. geschätzten Fahrnissen, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und die Vornahme auf den 13. Juni, 13. Juli und 13. August 1836, jedesmahl früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beifage festgesetzt worden, daß die Realität, so wie auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Bedeuten verständigt, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 10. Mai 1836.

Z. 375. (3) Z. 435.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird der Barbara Bakounig, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, und ihren ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blasius Mallensbeg aus Medno, untern 29. Jänner 1836 die Klage auf Verjähr- und Erglöshenerklärung der, auf der dem Grundbuchsamte der D. D. N. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 121 1/2 zinsbaren Raifche, aus dem Protocolle ddo. 30. October 1805, seit 10. Jän. 1806 intabulirten Forderung pr. 100 fl. C. W. eingebracht, worüber die Verhandlungstagfagung auf den 28. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Kautschitsch, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die Folgen ihrer Verabäumung selbst beizumessen haben werden. Laibach den 19. Februar 1836.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.													Wasserstand am Peacel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	oder	o'	o''	o'''
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Mat	25.	27	3,7	27	3 0	27	3 8	—	10	—	16	—	12	schön	Regen	schön	—	1	7	0
"	26.	27	4,0	27	4 2	27	5,0	—	11	—	13	—	9	Regen	Regen	Regen	—	1	6	0
"	27.	27	5,7	27	5,9	27	5,9	—	5	—	6	—	6	Regen	Regen	Regen	—	1	0	0
"	28.	27	5,1	27	5,8	27	5,8	—	4	—	6	—	6	Regen	Regen!	schön	+	0	3	0
"	29.	27	5,8	27	5,9	27	5,5	—	5	—	12	—	10	trüb	schön	heiter	+	0	11	0
"	30.	27	5,5	27	5,8	27	5,1	—	5	—	10	—	10	schön	Regen	Regen	+	0	7	6
"	31.	27	4,7	27	4,3	27	3,6	—	9	—	11	—	10	Regen	Regen	Regen	+	2	0	0

## Cours vom 27. Mai 1836.

			Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung.	zu 5	v. J. (in C.M.)	103 15/16
detto	detto	zu 4	v. J. (in C.M.) 99 2/5
detto	detto	zu 3	v. J. (in C.M.) 75 15/32
detto	detto	zu 2 1/2	v. J. (in C.M.) 58 3/4
detto	detto	zu 1	v. J. (in C.M.) 25 1/2
Verloste Obligation., Hoffkam-	zu 5	v. J.	103 1/4
mer-Obligation, d. Zwangs.	zu 4 1/2	v. J.	—
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4	v. J.	—
cial-Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2	v. J.	—
Exrol			
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl.	(in C.M.)		141 3/4
detto	detto	v. J. 1834 für 500 fl.	(in C.M.) 572 31/2
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2	v. J. (in C.M.)	66 5/8
Obligationen der allgemeinen			
und Ungar. Hoffkammer	zu 1 3/4	v. J. (in C.M.)	46 3/4

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 30. Mai. Hr. Johann Wenisch, Magister der Chyrurgie, von Triest nach Wien. — Hr. Florian Horn, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Freiherr von Ensch, k. k. General-Major, von Cattaro nach Wiener-Neustadt.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 26. Mai 1836.

Rosalie Kunstel, Tagelöhnerstochter, alt 9 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, am Zehrfieber.

Den 29. Herr Johann Schwes, bürgerl. Gastwirth, alt 35 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 10, am Nervenfieber.

Den 30. Gertraud Pauscheß, Spitalspfindnerinn, alt 73 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 31. Johann Picker, Sträfling, alt 26 Jahr, am Castellberg Nr. 57, an der allgemeinen Lähmung. — Antonia Fock, Seifensiederstochter, alt 19 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung.

Anmerkung. Im Monathe Mai sind 49 Personen gestorben.

## Im k. k. Militär-Spital.

Den 26. Mai. Anton Blaschke, Gemeiner vom Baron Paumgarten Inf. Reg. Nr. 21, alt 26 Jahr, am Nervenfieber.

Den 30. Mathias Strania, Gemeiner vom Kaiser Ferdinand Inf. Regimente Nr. 1, alt 29 Jahr, an der allgemeinen Wassersucht.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 693. (1) Nr. 8749/1307 G. W. Concurs.

Im Bereiche der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung sind einige Adjuten von jährlichen 300 Gulden für Concepts-Practicanten in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis letzten Juni d. J. hierorts einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge bestandene, für die Concepts-Candidaten der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungen vorgeschriebene Prüfung, über die Länge der Dienstzeit und ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse, so wie über ihre bisherige Verwendung und Moralität, dann über ihre Dürftigkeit, auszuweisen. — Auch haben sie die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind. — Laibach den 30. Mai 1836.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 687. (1) Nr. 682. Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Bürger von Adelsberg, wider die Vormundschaft des minderjährigen Anton Dossenz von Galloch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. November 1830, Zahl 1349, annoch schuldigen 125 fl. 23 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 14. October 1831, Z. 1346, auf den 21. Jänner 1832 festgesetzten, jedoch suspendirten dritten executiven Theilbiethung der, dem minderjährigen Schuldner gehörigen, zur Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 160 dienstbaren, und auf 1614 fl. 5 kr. ge-

richtlich geschätzten Viertelhabe in Galloch gewilligt, und zu diesem Ende nur eine Tagsagung, und zwar auf den 21. Juli l. J., im Orte zu Galloch, zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Anhange anberaumt worden, daß bei derselben die Realität um jeden Preis auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse und der Grundbuchsextract können jeder Zeit in der gefertigten Amtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Adelsberg am 30. April 1836.

Z. 688. (1) Nr. 713.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Emerich Margoni von Triefst, Gläubigers, und über Einwilligung aller Interessenten der Ferdinand Margonischen Verlassmasse, in den versteigerungsweißen Verkauf der zur genannten Masse gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 129 1/2 dienstbaren, auf 575 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten Hauseß Gonsc. Nr. 109, und daran stoßenden kleinen Gartens an der Commercialstraße, im Orte Adelsberg gewilligt, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität den 28. Juni l. J., früh um 9 Uhr festgesetzt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen, daß bei dieser einzigen Tagsagung die Realität nur um oder über den Schätzungswerth hintangegeben werden wird, und daß die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich hieramts eingesehen werden können.

R. K. Bezirksgericht Adelsberg am 25. Mai 1836.

Z. 689. (2) Z. Nr. 340.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Möglicsch von Unterdeutschdorf, wider Carl Gladin von Altenmarkt, mit hierortigem Bescheide vom 6. Mai 1836, Z. Nr. 340, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 3. August 1833 schuldig gehenden 285 fl. in die executive Feilbietung der gegnerischen, zu Altenmarkt liegenden, der löbl. Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 100 eindienenden, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten ganzen Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilligt, und zu deren Veräußerung zwei Feilbietungstermine, als: auf den 25. Juni, 26. Juli und 27. August l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Altenmarkt mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Besage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbe-

(Z. Intell.-Blatt Nr. 66 d. 2. Juni 1836)

dingnisse und der Grundbuchsextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Treffen am 6. Mai 1836.

Z. 690. (2) Z. Nr. 117.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Supanzhizh von Amtmannsdorf, wider Joseph Galle von Sageritz, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 24. Jänner 1835 schuldig gehenden 44 fl., mit hierortigem Bescheide vom 19. Februar 1836, Z. Nr. 117, in die executive Feilbietung des gegnerischen, in Lishberg liegenden, der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 202 bergrechtlichen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Weingartens gewilligt, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 21. Juni, 23. Juli und 23. August l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Lishberg mit dem Anhange anberaumt worden, daß, falls dieser Weingarten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solcher bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Besage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Treffen am 19. Februar 1836.

**Z. 692. (2) Ganz neu componirte Kirchen-Musikalien**

sind beim Unterzeichneten um beigesezte Preise zu haben, als:

- Krainische Messe Nr. 2 für 2 Singstimmen und Orgel . . . — fl. 40 kr.
- detto detto Nr. 3 detto detto — „ 45 „
- Krainisches Traueramt für 2 Singstimmen und Orgel . . . — „ 50 „
- 6 Tantum ergo f. 2 Singst. u. Org. 1 „ 30 „
- 2 Te Deum krain. detto detto — „ 30 „

**Joh. Bapt. Dragatin,**

wohnhaft in der St. Peters-Vorstadt Nr. 3.

Z. 626. (3) Haus-Verkauf.

Ein in der Stadt Laibach, an der Commercial-Hauptstraße gelegenes, zwei Stockwerke hohes, mit zwei Ein- und Ausfahrts-Thoren, Stallungen, dann auch einem Obst- und Gemüse-Garten versehenes,

1836

wegen der günstigen Lage und sonstigen Eigenschaften zu jeder Art Speculation geeignetes Haus, ist gegen billige Bedingnisse aus freyer Hand zu verkaufen. Allfällige Kaufliebhaber wollen sich wegen Einbohlung der näheren Auskunft, ohne Unterhändler, an das hiesige Zeitungs-Comptoir verwenden.

3. 694. (1)

In der Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung in Laibach ist so eben angekommen.

12 Fest- und Neujahrs-Predigten, gehalten in verschiedenen Jahren in der Hof- und Cathedralkirche zu Grätz, von dem Hochwürdigsten Herrn Herrn Roman Sebastian Zängerle, Bischof zu Seckau, Verweser des Bisthums Leoben, Fürst des Kaisertums Oesterreich, Doct. der Philosophie und Theologie 2c. 2c. 2. Auflage, 8. Grätz, 1836.

12 Bogen stark. brosch. 30 kr.

Der Name allein des gefeierten Herrn Verfassers genügt, nicht nur die Hochwürdige Geistlichkeit, sondern auch jeden wohlhaft christlich gesinnten Verehrer auf diesen Band von 10 Musterpredigten aufmerksam zu machen. Der Preis, um Allgemeinheit zu bezwecken, ist höchst niedrig gestellt.

3. 55. (59)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche

Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

3. 675. (3)

In der Jg. Ed. v. Kleinmayr'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist zu haben:

Neu erfundene

### Sinctur zur Ausbringung der Flecken

von Pech, allen Fetten, Tabak, Tinte, Wein, Dehl, Firniß 2c., aus Wollstoffen. Man benezt derlei Flecken mit einigen Tropfen dieser Sinctur, und reibt selbe mit einem Stückchen Tuch. Der Schmutz auf den Rock-Krägen wird mit der Sinctur aufgeweicht, dann abgeschabt und hernach erst mit einem Tuchlappen abgerieben.

NB. Flecken bei Seidenzeugen werden ebenfals angezehrt und mit einem weißen Leinwandlappen überrieben.

Auf Sammetstoff dürfen die Tropfen auf den Fettflecken 2c. bloß darauf gegeben werden, ohne zu reiben.

Die Flaschen zu 20 und 12 kr. C. M.; für Seiden zu 20 kr. C. M. Wenn die Sinctur aus Kälte stockt, so ist sie warm zu machen.

3. 649. (2)

## Lotterie = Anzeige.

Die vielen Bestellungen auf Lose zur großen 6 Realitäten-Lotterie veranlassen mich zu der Erklärung, daß ich durch die bereits geschenehen und täglich sich mehrenden bedeutenden Los-Uebernahmen, außer Stande bin, ferner Lose in Commission zu geben, und daß ich, da die Gratis-gewinnstlose bereits bis auf eine kleine Anzahl zusammengeschmolzen sind, ebhestens bemüßiget seyn werde, die noch in Commission liegenden Lose anzufordern.

Franz Hueber, Comptoir: Weiburggasse Paterfeldhof Nr. 908. Josef Schmidt, in Laibach, sind noch fortwährend Lose zu den nämlichen Bedingnissen zu haben.

## Wohnung = Vermiethungs = Anzeige.

Zu nächst kommenden Michaeli ist im Hause Nr. 132, an der St. Peters = Vorstadt, eine Wohnung, bestehend aus sechs ineinander folgenden Zimmern, einem Vor-Zimmer, einer geräumigen Küche und Speisgewölb, Keller, Holzlege und Dachkammer; dann eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche, Speisgewölb, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben. Obige zwei Wohnungen können auch vereint, da sie gegenwärtig in unmittelbarer Verbindung stehen, vermiethet werden. Nähere Auskunft erhält man im nähmlichen Hause oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

## Pränumerations = Anzeige von zwei Prachtwerken

durch die

Ignaz Aloys Edel v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in  
Laibach, neuer Markt Nr. 221.

I.

## Oesterreich's Ehrenspiegel.

National = Prachtwerk,

herausgegeben von

Blasius Höfel, Ritter von Bohr und Aloys Reitzr.

Die Modelle zu den Portraits besorgt Herr Daniel Böhm, k. k. Hoffkammer-Mes-  
dailleur; die Biographien Herr Archivar Franz Tschischka.

Obbenannte Buchhandlung nimmt auf dieses Werk, wovon monatlich vier Portraits  
mit einem Bogen Text erscheinen, eine halbjährige Pränumeration zu 8 fl. an.

II.

Gewähltes

## Cabinet des Naturfreundes.

Von

Sir William Jardine.

Deutsch bearbeitet von Dr. August Diezmann.

Mit vielen fein colorirten naturgeschichtlichen Abbildungen und den in Stahlstich meisterhaft  
ausgeführten Bildnissen der berühmtesten Naturforscher.

Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen, jede im Durchschnitt zu 3 Bogen Text und 7 fein colo-  
rirten Abbildungen. — Eine solche Lieferung kostet im Pränumerationswege nur 40 kr.

Die beiden ersten Lieferungen sind bereits erschienen, und können, einschließlich der Voraus-  
zahlung der Legten, gegen Erlag von 2 fl. in Empfang genommen werden.